BERUFSBILD

Kinder und Jugendliche bringen bezüglich ihrer Interessen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Potenziale ganz unterschiedliche Lernvoraussetzungen mit. Dabei hat jeder einzelne Schüler das Recht, in seiner kognitiven, emotionalen, motorischen und sozialen Entwicklung bestmöglich gefördert zu werden.
Um allen Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden, bedarf es einer Differenzierung und Individualisierung des Unterrichts. Durch die Schaffung von Lern- und Erfahrungsräumen, die die unterschiedlichen Voraussetzungen einzelner Schüler oder Lerngruppen berücksichtigen, werden Schülerinnen und Schüler in ihrer Kompetenzentwicklung gezielt unterstützt.

Aufgabenfelder
Förderlehrerinnen und Förderlehrer sind qualifizierte und umfassend ausgebildete Fachkräfte für individuelle Förder- und Lernprozesse im Unterricht. Sie werden an bayerischen Grund- und Mittelschulen sowie Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Lernen in jahrgangsgemischten, heterogenen Klassen und Ganztagsschulen eingesetzt. Sie unterstützen hier die unterrichtliche und erzieherische Arbeit von Lehrkräften.

AUFGABENFELDER

Dazu arbeiten sie vertrauensvoll mit den Klassen- bzw. Kooperationslehrkräften, den Erziehungsberechtigten sowie schulinternen und externen Fachkräften zusammen, schwerpunktmäßig zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern in den Fächern Deutsch, Mathematik und Deutsch als Zweitsprache.

Darüber hinaus gestalten sie das Schulleben mit, leiten Arbeitsgemeinschaften (z. B. Schülerbücherei, Streitschlichter, Schülerzeitung, Schulband), organisieren bzw. gestalten Gemeinschaftsveranstaltungen an der Schule und wirken an schulischen Vorhaben, Unterrichtsgängen, Schullandheimaufenthalten und Projekttagen mit.

Ausbildungsinhalte
Die Ausbildung zur Förderlehrerin bzw. zum Förderlehrer umfasst insgesamt fünf Jahre und untergliedert sich in zwei Phasen:

- in eine dreijährige Ausbildung am Staatsinstitut in Bayreuth oder Freising
- in einen zweijährigen Vorbereitungsdienst an einer Einsatzschule

AUSBILDUNGSINHALTE

Am Staatsinstitut erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen für ihre spätere berufliche Tätigkeit

- in den Grundwissenschaften **Pädagogik** und **Psychologie**,
- für die Förderung von Schülerinnen und Schülern in den Grundfächern **Mathematik, Deutsch** und **Deutsch als Zweitsprache**,
- im berufsspezifischen Fach **Individuelle Förderung** in den Bereichen Lernbeobachtung, Förderplanung und individualisierende Unterrichtsformen,
- im Fach **Medienpädagogik**, das dem zunehmenden Einfluss der Digitalisierung in Bildung und Erziehung Rechnung trägt.

Durch ein umfangreiches Angebot von Wahlpflichtfächern bzw. Wahlfächern können die Studierenden außerdem Zusatzqualifikationen u. a. in den Bereichen Bewegung, Musik, kreatives Gestalten, Theater, Philosophieren, Lions Quest, Krisenmanagement, Lernen lernen oder Lernen an außerschulischen Lernorten erwerben.
Verschiedene Praktika an Grund-, Mittel- und Förderschulen im Umfang von insgesamt 24 Wochen tragen zu einer gewinnbringenden Vernetzung von Theorie und Praxis bei.

BEWERBUNG

Die Ausbildung eignet sich insbesondere für Schulabgänger von Gymnasien, Berufsoberschulen, Fachoberschulen und Realschulen. Sie setzt mindestens einen mittleren Schulabschluss und das Bestehen des Eignungstests am Staatsinstitut voraus.
Grundvoraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung sind neben guten Kenntnissen in den Fächern Deutsch und Mathematik vor allem eine positive Einstellung zu Kindern und Jugendlichen, Kooperationsbereitschaft, kommunikative Kompetenz, Empathiefähigkeit, Begeisterungsfähigkeit, Kreativität, Verantwortungsgefühl, Fähigkeit zur Selbstreflexion und Belastbarkeit.
Der Eignungstest besteht aus

- einem schriftlichen Teil, in dem in erster Linie die fachlichen Kenntnisse in den Fächern Deutsch und Mathematik geprüft werden und
- einem mündlichen Teil, in dem Aspekte der Berufswahl, pädagogische Fragestellungen sowie persönliche Interessen, Fähigkeiten und Eigenschaften im Mittelpunkt stehen.

An der Ausbildung Interessierte können sich über die Homepage oder postalisch bewerben.
Bewerbungsschluss für ein Ausbildungsjahr ist der

15. Dezember

des Vorjahres. Die erforderlichen Unterlagen entnehmen Sie unserer Homepage.

www.foerderlehrer.info

SONSTIGES

Und das sollten Sie noch wissen:

Die Laufbahn der Förderlehrer gehört zur Beamtenlaufbahngruppe des gehobenen Dienstes (A9/A10, Funktionsstellen bis A12).

Ein Schulgeld wird während der Ausbildung nicht erhoben; es entstehen jedoch Kosten für Arbeitsmaterialien oder Studienfahrten. Das Institut verfügt über eine Studierendenbibliothek mit entsprechender Fachliteratur und zahlreichen Laptops zur unterrichtlichen Nutzung.

Im Rahmen der Ausbildung kann auch die fachgebundene Hochschulreife erworben werden.

Weitere Informationen zur Ausbildung erhalten Sie unter:

Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern
in Bayreuth
Geschwister-Scholl-Platz 3
95445 Bayreuth
Fon +49 (0)921 45 49 9
verwaltung@foerderlehrer.info
www.foerderlehrer.info

Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern in Bayreuth

Qualifizierte Fachkräfte für individuelle und inklusive Förderung

BAYREUTH

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus